

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

2.5.1911 (No. 121)

Bezugpreis:  
direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.90.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:  
die einseitige Zeitspalt  
oder deren Raum 15 Pf.  
Reklamazeile 40 Pfennig.  
Wohlanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernschreibschlüssel:  
Expedition Nr. 203,  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktionsexpedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 2. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 121

## Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 3. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr,  
werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare  
Zahlung öffentlich versteigern:  
1 gut erhaltener Landauer für 1- und 2spännig, 1 Fahrrad  
und 20 Stück verschiedene Regelleisten aus Buchholz.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Karlsruhe, den 1. Mai 1911.

Haupt, Gerichtsvollzieher.

## Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 4. Mai d. J., vormittags 9 Uhr beginnend,  
werden Marienstraße Nr. 54, 1 Treppe hoch, folgende zum Nachlaß der  
Sahntuchmacher Karl Meßger Wtw. gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung  
öffentlich versteigert:  
2 Schifftonieres, 1 Schrank, 1 Kommode, 2 Pfeilertonnmoden,  
1 Bücherregal, 1 Sofa, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 Schreibtisch,  
ovale und viereckige Tische, Nachttische, Polster- u. Rohrühle,  
2 vollständige Betten mit Hochhaarmatratzen, 1 größere Partie Frauen-  
kleider, Bett-, Leib- u. Tischwäsche, Bilder, Spiegel, Vorhänge, Teppiche,  
Christofle-Beliebt, Bücher (darunter 1 alte, wertvolle Bibel) sowie  
verschiedener Hausrat,  
worauf Kaufliebhaber höflichst einladet

J. Gromer,

Vorsitzender des Ortsgerichts I.

## Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Am 18. und 19. Mai findet die diesjährige Verlosung statt.  
Losse zu 20 Pf. sind zu haben bei: Frau Oberlehrer Bräuninger, Wald-  
hornstraße 12, Frä. Clara Dill, Hirschstraße 60, Frä. Johanna Gärtner,  
Hirschstraße 30, Frä. Kaufm. Keuß, Wildparkstraße 2, Frä. Frau  
von Stadel, Hirschstraße 10, Hofprediger Fildner, Stefanienstraße 22.  
Gaben für die Verlosung bietet man bei den genannten Damen oder direkt  
bei der Sammelstelle, Hofprediger Fischer, Stefanienstraße 22, abgeben zu  
müssen. Indem wir dieses Werk der evangelischen Brudertiebe allen Glaubens-  
genossen unserer Stadt **dringend empfehlen**, bitten wir insbesondere  
auch unsere Mitglieder, sich desfalls durch Verkauf von Losen und Sammlung  
von Gaben annehmen zu lassen. Die Bedürfnisse der evangelischen Diaspora,  
auch in unserm badischen Lande, werden immer größer. Es muß aber noch  
eine große Zahl von Losen verkauft werden, um den früheren Stand von 6000  
zu erreichen. Wir hoffen, daß das **Verständnis und der Eifer**  
für die **Gustav-Adolf-Sache** in unserer Gemeinde nicht im  
Abnehmen begriffen sind.  
Der Vorstand.

## XXIX. Jahresfest der Evang. Stadtmission Karlsruhe.

Sonntag Jubilate, den 7. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr,  
Festgottesdienst in der Evang. Stadtkirche. Festprediger:  
Pfarrer Schreuk aus Strassburg.

Abends 6 Uhr Nachfeier im Evang. Vereinshaus (Adler-  
strasse 23). — Karten für Tee und einfaches Abendbrot zu 50 Pf. zu  
haben im Vereinsbureau (Kreuzstrasse 23, 1. Stock), und abends  
an der Kasse.

Der Aufsichtsrat.

**Die Privatpargelgesellschaft Durlach**  
gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht,  
nimmt Spareinlagen bis zu 20.000 Mk. auf ein Sparbuch entgegen  
und verzinst solche mit  
**4%**  
Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstraße.

## Volksbibliothek

des  
Badischen Frauenvereins,  
Waldbornstraße 13, parterre.

Geöffnet: Mittwochs und Samstags von 1/2 3—1/2 5 Uhr.  
Bestand 10.500 Bände.

Lesesaal mit neuesten Zeitschriften und illustrierten Werken.  
Populär-wissenschaftliche Werte. Belletristik. Jugendschriften.  
Bücherverleihung an Abonnenten. Jahres-Abonnement: 4 Mk.  
Nähere Auskunft zu den angegebenen Stunden im Bibliothek-Saal.

## (All-) Katholische Stadt-Gemeinde Karlsruhe.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeindevertretung  
werden zu einer Versammlung in der Ansehungsstraße auf  
Mittwoch, den 3. Mai l. J., abends 6 1/2 Uhr,  
eingeladen. Die Einladung gilt insbesondere auch für diejenigen Stim-  
berechtigten, welchen aus irgend einem Grunde die persönliche Einladung nicht  
zugegangen sein sollte.

Tagesordnung:  
1. Verlesung der Rechnung für 1909/10.  
2. Festsetzung des Organisationsjahres.  
3. Genehmigung einer außerordentlichen Abtragung an der Kirchen-  
hausfund und des neuen Tilgungsplanes.  
4. Anstellung des Kirchenvereinsrats für 1911/12.

Da zur Beschlussfähigkeit der Versammlung die Anwesenheit von mehr  
als der Hälfte der gewählten Kirchengemeindevertreter erforderlich ist, bitten  
wir um vollständiges Erscheinen.  
Die Verhandlungen finden gemäß § 8 der Geschäftsordnung vom  
12. Mai 1890 öffentlich statt.  
Karlsruhe, den 28. April 1911.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes.  
Bodenstein.

Wichtig für denkende Männer und denkende Frauen!

## Große Vorträge über Die Hygiene des Ehelebens

von  
Reinhold Gerling.

Mittwoch, den 3. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
und  
Donnerstag, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
im großen Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstraße.

Inhalt jedes Vortrages:  
I. Das Kind: Es soll an Leib und Seele sich prächtig entwickeln. —  
Kinderfube, Körperpflege, Erziehung. — II. Die Blüthenjahre der Menschheit:  
Jüngling und Jungfrau: Aufführung über das Geschlechtsleben. — Welt-  
anschauung. — In der Vergangenheit des Lebens müssen alle die 1000 sprossenden  
Kranken zur gesunden Entfaltung kommen. — III. Die Folgen der Un-  
wissenheit: Aufklärung hinter dem Vorhang. — Die Jagd nach dem Weib. — Wer ist schamlos und gewissenlos? — Verführt und  
verlassen. — Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen. — Kindesmord. — IV. Das  
Eheleben der Liebe: Das lebende Weib. — Der edle Mann. — Die Missionen der  
Liebe. — Die höchsten des Willens. — Welches Mädchen gefällt am meisten? —  
Robur kann man die gegenseitige  
Zuneigung verlieren? — Die großen Pflichten der Ehe. — V. Wie  
das Weib den Mann fesselt und die Ehe glücklich gestalten kann:  
Weib und Anwalt der Ehe. — Die Ehescheidung. — Die Erregung der  
Sinnlichkeit. — Sauberkeit und Scham. — Was bei der Frau und was  
beim Mann häßlich wirkt. — Die Schranke der Scham. — VI. Unterhalt:  
Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Befreiung von Schwereit.  
Leichte, gefährliche Ernährung. — Das Wochenbett. — VII. Was das  
Weib so viel kummer und Schmerz bereitet: Schwere Geburten. —  
Fehlgeburten. — Operation. — Verletzungen. — Fortgesetzte Kräfteverluste.  
Wer ist berechtigt, an die Kräfte der Frau zu große Anforderungen zu stellen  
und sie zugrunde zu richten? — Blutarmut, Rücken- und Unterleibs-  
schwäche. — Das Weib des Mannes der Frau gegenüber. — Gesundheit-  
schädliche Gewohnheiten in der Ehe. — VIII. Pflege und Erhaltung der  
weiblichen Schönheit: Robur wir Gesundheit, Schönheit und Kraft  
wiedererlangen. — Wie verhüten wir das Verblühen und benahren wir uns  
Anmut und Anziehungskraft? — IX. Der Kampf ums Dasein: Das  
Zusammennirren von Mann und Frau zum Wohle und Glück der Ehe und Familie.  
Nach Schluß des Vortrages Diskussion  
und Beantwortung aller Fragen,  
die schriftlich und mündlich an den Redner gestellt werden können.  
Die Vorträge werden in deutscher Form gehalten. Unbedenklich können  
sie auch Mütter mit ihren erwachsenen Töchtern besuchen.  
Eintritt 50 Pf. Weil immer viele von auswärts kommen und  
aus dem oder einem anderen Grunde nicht pünktlich erscheinen können, werden  
eine beschränkte Anzahl Plätze zu Mk. 1.— reserviert.

## Der Mann

kennt heute kein höheres Begehren mehr, als das Weib und die  
schweren Pflichten der Frau ganz zu verstehen, um nicht durch Un-  
kenntnis des weiblichen Geschlechts Liebes- und Lebensglück zu  
vernichten.

Auf alle Fragen:  
Warum gibt es so viele unglückliche Ehen?  
Muß es so viele leidende und blutarme Frauen geben?  
Warum so viele Kinder, die nicht genügend Lebenskraft besitzen?  
gibt es nur die eine Antwort:

Die Unkenntnis ist schuld!  
Und daß man glaubt, Mädchen und Jünglinge in völliger  
Unwissenheit über die wichtigsten Fragen des Menschengegeschlechts  
erhalten zu müssen.

Ich habe es selbst erfahren, daß gerade der Frau, in Unwissenheit  
erzogen, Schäden auf Schäden zugefügt werden. Deshalb arrangiere ich  
diese Vorträge des berühmten Hygienikers Reinhold Gerling.

## Liebe ist des Weibes Beruf

Und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu  
haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu  
gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen:  
wo finden wir aber immer die ersehnte Antwort? Vielleicht bei der  
Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es  
ist eigentlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns  
und können uns darüber nicht ausdrücken. Doch dies ist nicht richtig. Unsere  
höheren Beruf als Gattin und Mutter können wir nur dann ganz erfüllen, wenn  
wir unsere heiligsten inneren Gefühle nicht antasten lassen und doch bereit  
als junge Mädchen zur Ehe, erzogen werden.

Umfassende Aufklärung über unseren eigenen Körper  
und dessen gesunde, schöne Entwicklung ist notwendig. Wir müssen trotz des  
umlagbar Schwereit, das die Frau als Mutter erdulden muß, die Harmonie  
in der Ehe zu erhalten wissen.

Wir sind das schöne, wundervolle Band in der  
Familie, nämlich das Band zwischen Kind und Vater.  
Welche hohen Aufgaben hat der weibliche Körper  
zu erfüllen?

Sind wir uns stets bewußt, was unsere inneren  
Organe leisten können?  
Ist es nicht traurig, wenn wir in den ersten 10  
Jahren unserer Ehe, oder noch viel früher, unsere  
ganze Kraft hingeben?

Es gibt keinen Redner, Gelehrten oder Künstler, der, unter Berücksich-  
tigung der heutigen sozialen Verhältnisse, alle Fragen des Liebes- und Ehelebens  
in soch padender Weise zu schilbern versteht wie Reinhold Gerling.  
Frau Hedwig Kröning, Stuttgart.

## Vereinsbank Karlsruhe

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Die abgerechneten Einlagebücher sowie die noch nicht  
erhobenen Dividenden auf die vollen Geschäftsanteile können  
an unserer Vorschusskasse in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

**MODERNE  
SPRACHEN**  
PRIVAT u. KLASSEN. Prospekt und Probestunde gratis.  
**BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 132**  
TELEPHON 1666.

**Bekanntmachung.**  
Die Inhaber der im Monat Sep-  
tember 1910 unter Nr. 19.665  
bis mit Nr. 21.907 ausgestellt  
bzw. erneuerten Pfandcheine werden  
hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis  
längstens 5. Mai 1911 auszulösen oder  
die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt  
erneuern zu lassen, widrigenfalls die  
Pfänder zur Versteigerung gebracht  
werden.  
Karlsruhe, den 22. April 1911.  
Städt. Pfandleihkasse.

**Zwang-Versteigerung.**  
Mittwoch, den 3. April 1911,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich  
in Karlsruhe im Pfandlokal  
Steinstraße 23 gegen bare  
Zahlung im Vollstreckungswege  
öffentlich versteigern: 1 Pianino,  
6 Schifftonieres, 3 Schränke,  
3 Vertikales, 5 Kommoden,  
3 Schreibtische, 1 Waschtisch,  
1 Labentisch, 3 Tische und  
4 Stühle, 1 Bauerntischchen,  
4 Betten, 1 Garnitur, bestehend  
aus 1 Sofa und 4 Stühlen,  
6 Divans, 2 Sofas, 1 Chaisi-  
longue mit Decke, Spiegel und  
Bilder, 1 Stager, 2 Paucel-  
bretter, 1 Servierisch, 1 Schränk-  
chen mit Spiegel, 1 Nähmaschine,  
1 Bodenteppich udgl. m.  
Karlsruhe, den 29. April 1911.  
Haupt, Gerichtsvollzieher.

**Zwang-Versteigerung.**  
Dienstag, den 2. Mai 1911,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich im  
Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare  
Zahlung im Vollstreckungswege öffent-  
lich versteigern: 1 Diplomatenschrei-  
bisch, 1 Schrank, 1 Sofa, 2 vollständige  
Betten, 1 Buffet, 1 Waschtisch, 1 Pan-  
dorum, 1 Pianino, 1 Vertikal, 1 Diwan,  
1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Kaffeeschrank,  
1 Badeeinrichtung.  
Herzog, Gerichtsvollzieher.



## Auf die Straße

Nicht viele Menschen die täg-  
liche Berufsarbeit. Von der  
Straße bringen Sie die Er-  
haltung heim, die Ihnen so  
lästig ist. Die Berufsarbeit  
auf der Straße erfordert ein  
Vorbereitungsmittel für Heiser-  
keit, Katarrh und Husten, und  
das sind die altbekannten  
Wohbert-Tabletten, die in  
allen Apotheken pro Schachtel  
1 Mark kosten. 7471.11

## Allen voran

Ist die vorzüglichste Wirkung der ersten  
Carbol-Teerschwefel-Seife  
v. Bergmann & Co., Rabenent  
mit Schutzmarke: Stedensperd.  
Es ist die beste Seife gegen alle Arten  
Gautunreinigkeiten und Gantun-  
schläge, wie Nitrate, Blüthen, Ge-  
schichtspiegel, Finken etc. à St. 50 Pf. bei:  
B. Tscherning, Drog., Amalienstr. 19.

**Mineralwasser**  
in stets frischen Füllungen.  
  
**Sodener Pastillen.**  
**Emser Pastillen.**  
Alkoholfreie Getränke.

**CARL ROTH**  
Einen hochfein gebrannten  
**Kaffee**  
per Pfd. Mk. 1.60  
empfiehlt  
**Carl Hager,**  
Hoflieferant  
Erbprinzenstr.  
nächst dem Rondellplatz.  
Telephon 358.

**Sommer-**  
**Joppen**  
in Lüster, Wasch- und  
Lodenstoffen  
sowie  
**Knaben-**  
**Wasch-Anzüge**  
**Blusen**  
und einzelne Rosen  
empfiehlt in großer  
Auswahl sehr billig.  
**L. Gretz**  
Marienstraße 27.  
Rabatt-Marken.

# BILDER UND RAHMEN

empfiehlt in großer Auswahl bei billigster Berechnung

## E. BÜCHLE

Kunsthandlung und Rahmen-Fabrik  
KAISERSTR. 149.

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke

**Emil Vogel** empfiehlt in großer Auswahl  
Haarbürsten  
Kleiderbürsten.  
Hoflieferant Nachfolger  
Bürstenfabrik  
3 Friedrichsplatz 3

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114  
**vereinig. Schreinermeister**  
eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
KARLSRUHE i. B.  
— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.  
Speisezimmer, Herrenzimmer  
Schlafzimmer, Salons, Küchen  
Einzelmöbel  
Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.  
Langjährige Garantie.

### Es gibt keine besseren Patentröste

als meine neuen Sprungfedernmatratzen, auch werden alte Bettröste zu modern angenehm weichen Sprungfedernmatratzen umgeändert.

**Matratzen-Steidlinger**, Adlerstrasse 32.  
Spezial-Geschäft: Patent-Röste, -Matratzen.

**Gesangverein „Concordia“, e. V.**  
Samstag, den 6. Mai 1911, im Saale der Gesellschaft, „Eintracht“  
**Frühjahrs-Konzert**  
unter gütiger Mitwirkung der Großherzogl. Hofopernsängerin **Frau Beatrice Lauer-Kottlar** von hier.  
Musikal. Leitung: Herr Chorleiter **Hch. Lechner**.  
Saal- und Galerie-Öffnung: 8 Uhr. — Beginn: 1/29 Uhr.  
Nach Beendigung des Konzerts: **Tanz-Unterhaltung**.  
Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst ein, und verweisen bezüglich des näheren auf die besonders ergangene Einladung.  
**Der Vorstand.**

Schürzen-Gesellschaft.  
Morg. Mittwoch abends 1/29 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
bei Mitglied **Haumesser**  
(Hotel National).  
Der Verwaltungsrat.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt verschiedene Ausführungen  
**Friedrich Blos** Spargel-Platten,  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie -Zangen, -Schuppen.  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

Kaiserstr. 26 Kaiserstr. 26  
**Großer Sonder-Verkauf**  
echter Schweizer Stickereien

Von Montag, den 1. Mai bis einschl. Sonntag, den 7. Mai veranstalte ich in dem von mir früher innegehabten Laden Kaiserstraße 26 meinen diesjährigen **Frühlings-Sonder-Verkauf**.

Zum Verkauf kommen:

**Gestickte Blusen** in Batist, Zephir, Cachemire, Woll-Mousseline, Leinen und Seide mit genügend glattem Stoff für jede Figur mit **50 Prozent Rabatt**.

**Damen-, Backfisch- u. Kinder-Roben** mit **50 Proz. Rabatt**.

**la Madapolam-Wäsche-Stickereien** in bekannter prima Qual. und sehr großer Auswahl mit **30 Prozent Rabatt**.

**Gelegenheitskauf.** Ein großer Posten **Batist- und Seiden-Blusen** von Mk. 2.— an bis zu den feinsten.

Höflichst empfiehlt sich

**Frau Philipp Schmidt a. Konstanz.**  
**Schluß des Sonder-Verkaufs**  
Sonntag, den 7. Mai.

Neuheiten in  
**Handschuhen, Krawatten, Sonnen- u. Regenschirmen**  
empfehlen  
**Ludwig Oehl, Nachfolg.,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.  
NB. Einen kleinen Restbestand vorjähriger Schirme mit 10 bis 20 % Rabatt.

**Klavierstimmen**  
sowie **Reparaturen**  
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums  
werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.  
**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

215 Kaiserstrasse 215 Eingang Ecke Karlstrasse  
**Aluminium Spezial-Geschäft**  
in welchem ich alle Arten  
**Kochgeschirre, Bestecke, Touristen-Artikel**  
und Galanteriewaren in solidester Ausführung, aus **garantiert reinem Aluminium** (nur reguläre, keine Bazarware) zu billigsten Preisen zum Verkauf bringe, lade ich das geehrte hiesige und auswärtige Publikum höflichst ein. Als praktisches Geschenk bestens geeignet. — Jeder Käufer von Kochgeschirr erhält einen Garantieschein.  
**Franko-Versand nach auswärts.**  
Inh. **Fr. Schmitt**, Erstes u. einziges Aluminiumwaren-Spezialgeschäft (Fabrikniederlage) am Platze.  
215 Kaiserstrasse 215 Eingang Ecke Karlstrasse.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Was die Liebe vermag.

Roman von Viktor Blühgen.

(Kadenz verboten.)  
(24)  
Kollmann hatte einen ganz roten Kopf und seltsame Augen, und als sie zum Abschied Kniffhändchen in die Hande warf, ging er, sagte sie mit feinen Armen um, hob sie auf und trug sie hinaus, die Tür mit dem Fuß hinter sich zuschlagend.  
Er stand, hielt sie fest an sich gepreßt, und sein Atem ging schwer.  
„Du — laß mich doch los — bist du nicht gescheit?“  
„Wenn du nicht willst, daß ich verrückt werde, so mach' nicht solche Sachen,“ stammelte er.  
Sie stieß einen Schmerzenslaut aus. „Du — du tußt mir weh — ich rufe um Hilfe.“  
Er loderte die Arme, da fühlte er einen Kniff, und wie ein Mal schlüpfte sie durch die Arme nieder, sog zur nächsten Tür, lachte laut auf und war brühen verschwunden. Er wollte nachgehen, aber die Besinnung kam ihm wieder. Für ein paar Sekunden noch schloß er die Augen, dann kehrte er zu der Gesellschaft zurück.  
Ella Küster stand neben Mery. „Was sagen Sie? Das ist doch Tingseltangel!“ raunte sie.  
„Oho! Was wissen Sie denn von Tingseltangel?“ Er lächelte ein wenig boshaft.  
„Was die Leute reden,“ gab sie spitzig zurück.  
Er lenkte ein: „Sehen wir gut. Es steht ihr; sie zählt ja doch nicht voll als Frau. Was würden Sie denn gewählt haben? Die Göttin Vesta?“  
„Gar nichts,“ sagte sie. „Ich spiele nicht gern Komödie, ich lasse mir lieber vorspielen.“  
Sein Auge freiste über ihre schlank, vornehme Figur.  
„Famos. Aber wollen wir uns nicht setzen?“

Sie nahmen in der Nische an der Straßenseite Platz, halb vom Grün gegen das bunte, bewegliche Durcheinander im Zimmer verdeckt.  
„Ich glaube, Sie sind eine höchlich kritische Dame, Fräulein Küster, wie?“  
„Ein bisschen intolerant?“  
„Sie judte die Achseln. „Vielleicht habe ich nur einen ausgesprochenen Geschmack. Ich weiß nicht, ob das ein Fehler ist. Mir jedenfalls ist das lieber als dieses breite, charakterlose mit allem zufrieden und Allerweltfreund sein. Naiv bin ich ganz gewiß nicht.“  
„Es fragt sich sehr, ob Sie damit besser gebeitet sind, als die andern.“  
Sie lachte bitter auf. „Wahrhaftig nicht, nein. Aber wenn ich glücklich würde, so wäre ich's dafür auch hundertmal mehr, als sie es je werden können. Die Ansichten dafür sind freilich recht mäßige.“  
Er kniff die Augen ein wenig ein, musterte sie; einen flüchtigen Moment spielte ein Lächeln um seine Mundwinkel.  
„Ich fürchte, Sie würden mal keine bequeme Frau werden.“  
„Fürchten? Ja, ist denn eine bequeme Frau das Ideal für einen Mann?“  
„Um... das ist Geschmackssache.“  
„Ich würde den meinigen wenigstens nicht langweilen, nicht kompromittieren und nicht ruinieren.“  
„Das sind recht negative Tugenden.“  
„Ja, die positiven kann ich doch nicht nennen, ohne mich selbst zu loben, und das ist nicht bon ton. Aber wozu das? Der Mann ist für mich hier ungefähr des Kaisers Bart im Sprichwort.“  
Mery sah nachdenklich aus.  
„Sehen Sie doch Herrn Kollmann an,“ lenkte Ella Küster ab. „Er treibt sich in der Gesellschaft herum wie der ewige Jude und hat einen roten Kopf, seit er den Amor begleitet hat. Es scheint, das gewagte Intermezzo hat ihm Kopfschmerzen gemacht.“  
Mery sah auf, in das Zimmer hinein. „Da kennen Sie ihn schlecht. Die kleine Frau könnte feine Dingen ganz andere Dinge wagen, so verliebt ist er. Wenn ihm etwas im Kopfe herumgeht, so ist's sicher etwas anderes.“  
„Was denn zum Beispiel? Die Geldfrage?“  
„Sind Sie neugierig, Fräulein Küster? — Ah, da kommt der Ex-Amor. Man muß ihr doch gratulieren. Entschuldigen Sie.“

Bella war unringt, lachte, strahlte. Auch Mery trat zu ihr. Ella Küster hatte sich gleichfalls erhoben; aber sie ging nicht mit, stand und überflog die Gesellschaft mit den Augen: da war Bolpi, drehte ihr den Rücken zu — er hatte mit Alice gesprochen, die ihn jetzt verlassen. Und Ella Küster preßte die Lippen zusammen und schritt bis hinter ihn und schlug ihn mit dem Fächer auf die Schulter.  
„Sein Kopf fuhr herum, und sie lächelte süchtig.“  
„Sind Sie denn für mich heute gar nicht zu haben?“ sagte sie kurz und mähten. „Ich zerbreche mir den Kopf, weshalb ich so ganz Luft für Sie bin.“  
„Ich bitte um Entschuldigung,“ meinte er höflich. „Aber in diesem Durcheinander ist die Gelegenheit Herr. Ueberdies waren Sie, wie ich bemerkte, sehr in Anspruch genommen. Ich hoffe, Sie scherzten, indem Sie mir eine Absicht unterlegten.“  
„Um — seien Sie nicht zu sicher darin! Sie haben mich auf dem Schiffe verwöhnt. Wissen Sie, was mich wundert?“  
„Nein — ich bitte!“  
„Daß Sie hier stehen, statt Frau Bella zu beglückwünschen. Wir wollen nicht bloß still bewundert sein, wir wollen auch etwas davon hören.“  
„Und was tun Sie?“ fragte er dagegen.  
„Ich? O, ich bin doch kein Mann.“  
In diesem Augenblick war Bella in ihre Nähe gelangt, schlüpfte zwischen den nächsten hindurch und stand vor den beiden.  
„Nun?“ lachte sie vor Bolpi, „habe ich mich gut herausgebissen? Gleich seien Sie mal entzückt!“  
Er nahm ihre dargebotene Hand, küßte sie und sagte: „Sie brauchen nur eine Bühne, um die gefeiertste Naive zu werden.“  
„Nicht? Wenn wir im Winter im Klub Theater spielen, müssen wir eine Glangrolle für mich ansuchen. Ich freue mich schon königlich darauf.“  
„Aber doch nicht als Amor?“ warf Ella Küster hin.  
„Ich werde mich hüten!“ Und sie schlüpfte weiter, lachend den Kopf zurückgewendet, bildhübsch mit den Farben der Erregung in dem lächeln Gesicht und den großen, glänzenden Kinderaugen.

# Oetker's Rezepte



## Pfingstkuchen.

**Zutaten:** 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 100 g Korinthen, 100 g Rosinen, 50 g Sukkade, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone,  $\frac{1}{8}$  bis  $\frac{1}{4}$  Liter Milch.

**Zubereitung:** Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, dieses mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt die Korinthen und Rosinen, die Sukkade, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe den Kuchen in rund  $1\frac{1}{2}$  Stunden.

**Anmerkung:** Man gibt zu dem Teig so viel Milch, daß er dick vom Löffel fließt.

Von der Reise zurück.  
**Dr. Schiller.**

Von der Reise zurück!  
**Zahnarzt Münzeshelmer.**

## Förster-Pianos

tonlich und technisch  
unübertroffene Instrumente in der Preislage  
**Mk. 675.— bis 800.—.**  
Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung  
**H. Maurer, Großh. Hofl.**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Saison-Avis.

Herren-Schneiderei 1. Ranges  
**Hans Leyendecker**  
Kaiserstraße 111  
an der Herrenstrasse. Fernruf: 1516

Schaufenster-Rouleaux Gesetlich geschützt.  
„Selbstroller“  
**G. Bausback Söhne**  
Karlsruhe Wilhelmstrasse 63.  
Telephon 1040.



## Pelz- und Wollwaren

schützen Sie über Sommer  
gegen  
**Motten  
Feuer**  
und  
**Diebstahl**  
wenn Sie dieselben der Firma

**Adolf Lindenlaub**  
in  
**Aufbewahrung**  
geben.

— Kostenlose Abholung. —  
Telephon 846.

## Nur wenige Tage. Zigarren-Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.  
Nur reelle Ware. — Ausverkaufsort:  
**Kaiserstrasse 36a.**

Gleichzeitig ist ein großer **Geschäftsspiegel**, 2 Meter lang, 50 cm breit, sowie ein **Verkaufskasten** (2 Etagere mit geschliffenen Glasscheiben zum Schieben) und eine **Pultkass**e zu verkaufen.

## Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)  
— welcher 16 Schreinermeister angehören. —

Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

**Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.**

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.

**Druckarbeiten Jeder Art** liefert prompt und in tadelloser Ausführung  
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

„Ich freue mich, wie nett sie sich als Frau gemacht hat,“ meinte Volpi. „Wissen Sie: ich war auf dem Schiff nicht so ganz sicher. Aber sie gefällt allgemein in unserem Kreise sehr. Sie bezaubert alles mit dieser pridelnden Lebhaftigkeit und ihrer Drollerie. Man nimmt sie wie ein Kind und kritisiert sie nicht, und sie hat Initiative genug, um dabei eine Rolle zu spielen und die ganze Gesellschaft ins Schlepptau zu nehmen. Man erwartet, daß sie uns einen vergnügten Winter macht.“

„Ja, ja, so sieht es aus. Sagen Sie, Herr Volpi: man ist wohl sehr anspruchlos hier?“

„Wie?“

„Um — ich meine in bezug auf Amüement.“

„Nun, man amüsiert sich gesellschaftlich auf dieselbe Art wie überall. In welchem Grade, das ist überall davon abhängig, wieviel amüsante Menschen darunter sind, und wie amüsant diese sind. — Wann gehen Sie denn nach Neuyork?“ fragte er plötzlich. Sie warf den Kopf auf.

„Das klingt ja, als möchten Sie mich je eher je lieber hier los sein.“

„Aber ich bitte... warum sind Sie so bissiger Laune? Wir sind doch immer gut Freund gewesen...“

„Volpi, Volpi — Sie müssen fingen!“

Da war Bella wieder und nahm ihn beim Arm und zog ihn zum Flügel. Und Ella küßte züchtig etwas zwischen den Zähnen und stampfte mit dem Fuß auf.

„Unglaublich!“ sagte sie halblaut.

Sie sah sich nach Mery um; der hatte sich zu Alice gesetzt, auf den Platz Fashenders, welcher an den Flügel gegangen war, um zu begleiten. So nahm sie wieder in der Nische ihren Platz ein, lehnte sich zurück, mit fatigiertem Ausdruck. Sie hatte sonst mit niemand in diesem Kreise Fühlung gewonnen. Sie sah, wie Bella zu Alice ging, ihr etwas ins Ohr sagte, auf Mery ein sprach, wobei ihr lachender Blick die Nische suchte.

Als die wollte sie mit diesem Herrn Mery verkuppeln; ja nicht mit Volpi — den referierte sie sich. Die wünscht mit Herrn Volpi weiter zu kokettieren, sich weiter von ihm anschnappen zu lassen. Sie wird ihr einen Strich durch die Rechnung machen, wird wenigstens diesen Herrn Mery nicht heiraten.

„Ja — wirklich? Wenn sie ihn nur doch heiratet und hier bleibt und diesen kleinen Volpi auf die Probe stellt? Um einen Mann verriecht zu machen, dazu hat eine Frau ganz andere freie Hand als ein Mädchen. Jetzt lehnt er sie deutlich ab, das wurmt, das erbittert. Wenn — ja, das wäre eine Wache und ein Triumph zugleich.“

„Er singt — singt sehr gut. Sie weiß nicht was, kümmert sich nicht darum, hört nur seine weiche, sympathische Stimme.“

Das Wohnzimmer ist ausgeräumt, und man tanzt.

Meist tanzt Mery mit ihr, Volpi ein einziges Mal — höflich — was er ihr sagt, sind Trivialitäten. Sie sieht ihn mit verhehltem Blick an, und ihre Stimme klingt warm, und ihr Lächeln hat etwas Bräutliches an sich — das ändert nichts an seiner gleichmäßigen, verbindlichen Art, so glatt und unfaßbar...“

Das junge Paar ist verschwunden, draußen rollt ein Wagen, den niemand hört und der sie in ihre Wohnung im Brunsdichotel entführt. Man erfährt das durch Bella, die für kurze Zeit unsichtbar gewesen ist: sie bringt den Brautkranz und das Aufsteigen, das Fashender getragen, zum Abtanzen; und sie fährt laut auf vor vorne, als diese Symbole — sie hat freilich ein wenig nachgeholfen — Mery und Ella Küßter zufallen. Ausgelassen umarmt sie Ella, schleppt sie bis zur Tür des Nebenimmers, und die kleine Musikpelle, die sich dort etabliert hat, muß Tusch spielen.

„Mädchen,“ sagt sie und preßt ihr die schmachtige Taille, „es wird — es wird — er muß dran glauben!“

Und Ella Küßter verbeißt sich ihre Mißstimmung bis auf ein wenig Stränden und ein „Sie kompromittieren mich ja“. Dieser Wirbelwind nimmt einem die Bestimmung, und man müßte grob werden, um sich von ihm zu befreien.

Diese unglaubliche Frau arrangiert eine Gratulationskurvor Mery und Ella! Mery macht ein zweifelhaftes Gesicht dazu, Ella sieht versteinert aus. Nach dem nächsten Tanz ist Ella verschwunden.

Sie hat furchtbare Migräne, sagt sie zu Bella, die vor dem Schlafengehen noch einmal an ihrer verschlossenen Tür fragt.

(Fortsetzung folgt.)

Elegante  
Damenhüte

aparte hüce Hüte  
für Sport u. Reise

Kinderhüte

Schulhüte

größte Auswahl im

Spezialhaus

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205.

## Damenhüte

welchen angefertigt sowie alle modernisiert bei

Frau Kraus, Effenweinstr. 5, 4. Stod.



Städt. Städtische Rechts-  
auskunftstelle

(Nädt. Arbeitsamt),  
Zähringerstrasse 100,  
Erbachhof,

erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat und Auskunft, namentlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung,

des Mietrechts, in Militär-, Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen und Kostenfreie Anfertigung von Schriftstücken in Rechtsachen.

Sprechstunden: Werktlich von 8 bis 12 Uhr vormittags.

# Grosser Gelegenheitskauf in Damen-Kleiderstoffen

Von Montag, den 1. Mai ab kommt ein grosser Posten

# Kleiderstoffe und Blusenstoffe

— ausschliesslich gute reinwollene Qualitäten —  
zu dem besonders billigen Einheitspreis von Mark **1.50** per Meter zum Verkauf.

Ein Teil dieser Waren ist in zwei Schaufenstern der Kaiserstrasse ausgestellt.

Rabattmarken.

Keine Auswahlendungen.

Rabattmarken.

Kaiserstrasse 181

## M. Schneider

Ecke Herrenstrasse.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Freunden gebe ich tiefbetrubt bekannt, dass mein lieber Bruder

## Ingenieur Max Maurer

am 28. April d. J. nach kurzer Krankheit im Alter von 55 Jahren in Innsbruck verschieden ist.

Die Beerdigung findet in Karlsruhe am Dienstag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Karlsruhe, den 1. Mai 1911.

Lina Maurer,

Kammerfrau I. K. H. der Grossherzogin Luise.

Blumenspenden werden dankend abgelehnt.

Warum erfreuen sich unsere Delikatesse-Bouillon-Würfel

## „Zomarom“

einer so grossen Beliebtheit und finden in allen Kreisen ungeteilten Beifall?

Nur weil dieselben entgegen vielen anderen ähnlichen Produkten mit prima Fleischkraft, allerbesten Suppenkräutern und garantiert reinem, frischem, direkt vom Fleischer bezogenem Knochenfleisch ohne jeglichen Zusatz von Salz, Nierenfett oder Margarine hergestellt werden.

„Zomarom“ Delikatesse-Bouillon-Würfel sind deshalb auch jeder natürlichen Fleischbrühe an reinem und kräftigem Geschmack und Appetitlichkeit weit überlegen. Wer also kräftig und gut essen und dabei sparsam wirtschaften will, verwende nur unsere

Delikatesse-Bouillon-Würfel „Zomarom“.

Dieselben stehen unter ständiger Kontrolle des öffentlich vereidigten Handelschemikers Dr. Max Windel, München.

Proben gratis. Überall zu haben.

Nährmittelfabrik „Zomarom“, München 39.

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung:

H. Freudenstein, Karlsruhe, Kreuzstrasse 35. Telefon 586.

## Im Apollotheater

finden bis auf weiteres

keine Vorstellungen statt.

## Plüschdiwans

neue, per Stück von Mk. 35.— an abzugeben.

Auktionslokal E. Fischmann,  
Herrenstrasse 16.

NB. Gekaufte Diwans werden bis zum Bedarf zurückgestellt.

## PIANINOS

gediegene Fabrikate erstklassiger Hof-Pianofortefabriken stets auf Lager bei 10jähriger Garantie.

Eintausch gebrachter Instrumente Reparaturen, Stimmungen.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianolager

Kaiserstrasse 221 KARLSRUHE Telefon 1988

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Anstatt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

## Herr Karl Stratthaus

Korpsstabsveterinär a. D.,

Ritter m. O., Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen,

im Alter von 79 Jahren.

Karlsruhe, 30. April 1911.

Kaiserstr. 185.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Elise Stratthaus geb. Adler,  
Luise Plaettner geb. Stratthaus,  
Korpsstabsveterinär Plaettner  
und 4 Enkel.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 2. Mai, um 3 Uhr nachm., von der Friedhofkapelle aus. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

## Ludwig Schweisgut

Hoflieferant - Karlsruhe - Erbprinzenstr. 4

Telephon 1711

empfiehlt

Besteht seit 1864

ges. 307 909.



Pianinos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;

Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. Einfache Pianinos zu M. 480.— netto. Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher. Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie. 2284-

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.

Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.

Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

### Stadtgarten.

Morgen, den 3. Mai 1911, nachmittags 1/2 4 Uhr,

## Mittwochs-Konzert

der gesamten Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regts.

Königl. Musikdirektor A. Boettge.

Auserwähltes Programm.

Eintrittspreise: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und Inhaber von Kartenheften . . . 30 Pf  
Sonstige Personen . . . . . 60 Pf  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Programm 10 Pf.

NB. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

## Branntwein und Liköre

in grosser Auswahl.

Die feinsten Edelbranntweine in garantiert reiner Ware sowie Verschnitt- und Anfehrbranntweine in versch. Preislagen empfiehlt billigt

Wilhelm Wayer,  
Schönenstrasse 39 (bei der Schule).

## Damenbart

Zur Beseitigung von Gesicht- u. Körperhaaren

ist tatsächlich das beste Mittel der Welt. „Subito“ weil es die Haare sofort schmerzlos entfernt

radikal mit Wurzel

so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. 40 Pf. Garantie absol. unschädlich. sicherer Erfolg. Preis 3.50 Pf. Preisgeld gut. Modalla. Vietnamschr. Versand diskret ger. Nachm. od. Voreinsend. (auch Briefm.)

Niederlage: W. Schmitt, Friseur, Ritterstrasse 11/12, neben Hotel Erbprinz.

## Kronleuchter,

sowie sämtliche Beleuchtungsgegenstände

21813-

Bronzegegenstände

jeder Art werden sachgemäß bei prompter Bedienung repariert und neu hergerichtet.

Bergoldung, Verplünderung von Tafelgeräten etc.

Döding & Wunder Nachf.,

Inh. Schleifer & Scholl,

Douglasstrasse 26.

## Damenhüte

große Auswahl, billige Preise:

E. C. Laßmann,  
235 Kaiserstrasse 235.

## Turngesellschaft.

Übungs- Abende:

Ausübende Mitglieder

Dienstags und Freitags

Männer- (Alte Herren-) Riege:

Donnerstags

jeweils von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstrasse.

Damenabteilungen:

I. Donnerstags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Neben- schule, Südstadt.

II. Montags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Schiller- schule, Kapellenstrasse.

III. Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule, Kapellen- strasse.

Zöglinge:

Montags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Neben- schule, Südstadt.

Freitags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle des Real- gymnasiums, Schulstrasse.

Fechten:

Montags von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle der Real- schule, Waldhornstrasse.

Spiel- und Turnplatz:

Beiertheimer Waldchen. Anmeldungen in den Turn- hallen.

Gäste jederzeit willkommen.

Alle Zuschriften direkt an den

Vorstand.

## Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Mutter sprechen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank aus. Insbesondere danken wir den verehrl. Schwestern des Diakonissenhauses für ihre aufopfernde Pflege.

Familie Aug. Donner.

## Trauerbriefe

liefert rasch und billig die C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.